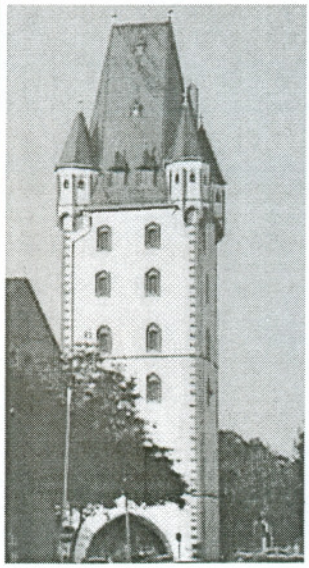
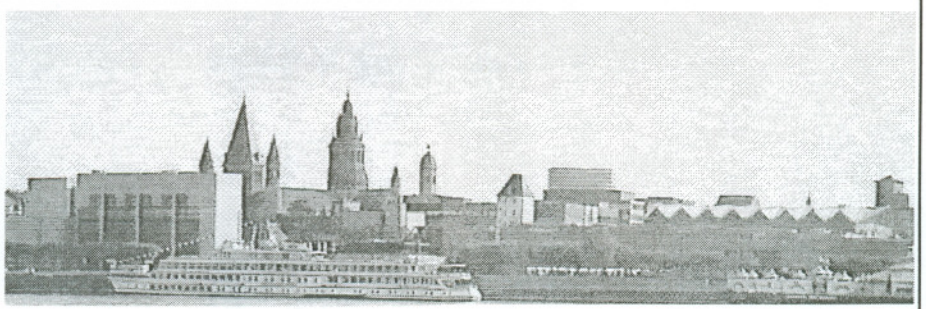


Holzturmblättche

Das Mitteilungsblatt des DARC e.V. Ortsverband Mainz - K07



Mai / Juni 1993 Jahrgang 8

Eritrea - ein neues DXCC Land ?!

Seit dem 25. Mai 1991 ist Eritrea de facto unabhängig und erfüllt damit wieder die Voraussetzungen zur Anerkennung als DXCC-Land. Nach dem Sieg, im Krieg gegen das Mengisturegime in Äthiopien, erhielt Eritrea das Recht auf Selbstverwaltung. Äthiopien sicherte zu, sich nicht in seine inneren Angelegenheiten einzumischen und das Ergebnis des Referendums über eine Unabhängigkeit zu respektieren. Eritrea war von nun an ein "Staat in Bildung", sollte aber, zumindest bis zur Volksabstimmung, formal ein Teil Äthiopiens bleiben.

Eritrea war von 1889-1941 eine italienische Kolonie. Von 1941-1952 wurde es im Auftrag der UNO von England verwaltet. Im Jahre 1952 entliessen es die Vereinten Nationen nicht in die Unabhänigkeit, sondern in eine unfreiwillige Föderation mit Äthiopien. 1962 annektierte Kaiser Haile Selassie Eritrea und machte es zu einer äthiopischen Provinz. Damit wurde das DXCC-Land Eritrea (ET2) am 14.11.1962 von der DXCC-Länderliste gestrichen.

Diese Annektion war der Auslöser für einen dreißig Jahre andauernden Krieg aus dem Eritrea am 24. Mai 1991 zusammen mit den äthiopischen Oppositionsparteien, als Sieger hervorging. Der Krieg endete mit dem Sturz und der Flucht Mengistus.

Kurze Zeit später, im Juni 1991, fand in Addis Abeba eine Nationalversammlung statt, in der u. a. eine Karta erstellt wurde, die die Selbstverwaltung Eritreas regelte. Die neue Regierung Äthiopiens (Transitional Government) - verbündete im Kampf gegen Mengistu - gestand der EPLF (Eritrean Peoples Liberation Front) diesen Status unter der Voraussetzung zu, daß das Volk von Eritrea selbst über seine Unabhängigkeit entscheiden könne. Dies sollte in Form eines Referendum innerhalb von maximal zwei Jahren geschehen. Eritrea besaß ab diesem Zeitpunkt schon mehr Eigenständigkeit als während der Föderation (1952-1962).

Vom 22. bis 24. April 1993 wurde nun in Eritrea, unter Aufsicht der UN, die Volksabstimmung abgehalten. Das Ergebnis war, wie nicht anders zu erwarten, mit 98%, ein deutliches "Ja" zur Unabhängigkeit.

Eritrea wird nun, genau zwei Jahre nach seiner de facto Unabhänigkeit, am 25. Mai 1993 seine juristische Unabhängigkeit proklamieren. Damit wird auch erstmals die Bitte um internationale Anerkennung vebunden sein.

Eine Entscheidung über die Anerkennung Eritreas als neues DXCC-Land bzw. seiner Rückführung in die aktive DXCC-Länderliste steht nun unmittelbar bevor.

Wahrscheinlich erfüllte Eritrea schon während des Krieges die Voraussetzungen eines eigenständigen DXCC-Landes. Seine Situation war nämlich der anderer Gebiete, wie etwa dem Süd-Sudan oder der R.A.S.D, sehr ähnlich. Da jedoch innerhalb dieser Zeit keine Amateurfunkaktivitäten in Eritrea stattfanden, stand diese Frage nie zur Diskussion.

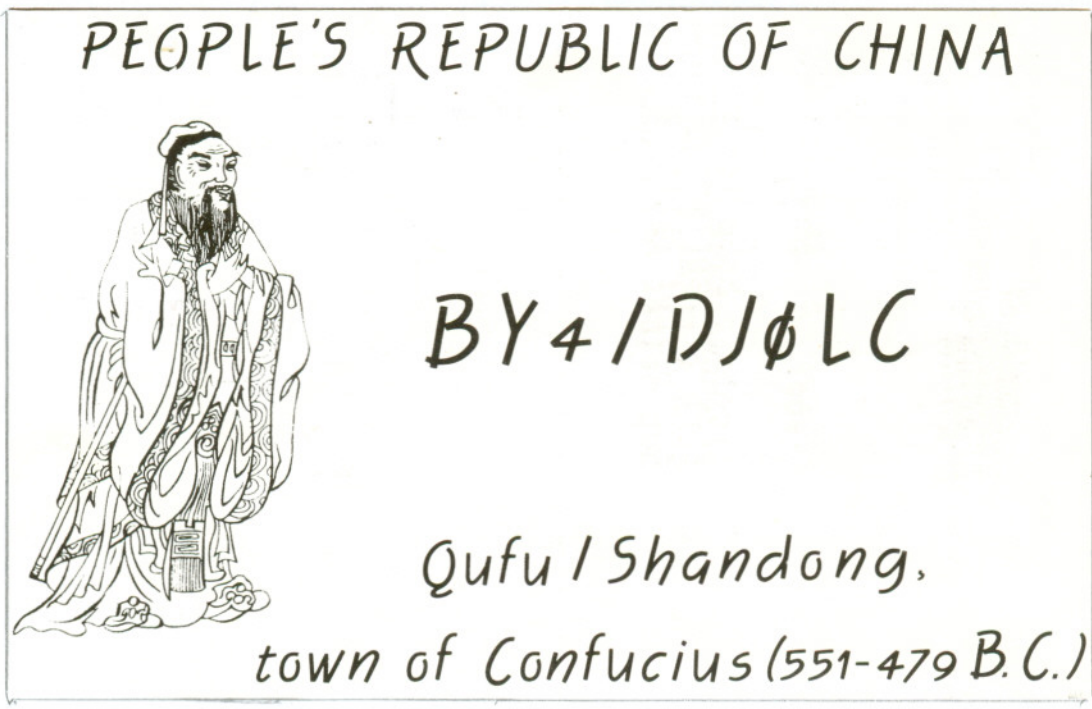
Rudi DK7PE

Komische Zeichen aus Qufu

Reisebericht aus China von
Dr. H. Jakobljevich / Wiesbaden

Als Senior-Experte, das sind Rentner oder Pensionisten, die gegen ein Taschengeld in dollarschwache Länder fahren, um dort zu helfen - kommt man viel herum. So bekam ich eine Einladung nach Qufu, Shandong, um dort bei der Herstellung von Kleinbatterien zu helfen. Meine Anfrage, wie es mit einer Gastlizenz stehe, wurde positiv beantwortet. "Bringen Sie Ihre Station einfach mit". Durch Einsparen der persönlichen Habe - in China bekommt man die meisten Sachen - hatte der IC 725, das getaktete Netzteil, Taste, FD3 und etwas Koaxkabel Platz. Trotz harter Behandlung - der Koffer zeigte Auflösungserscheinungen - kam alles gut an. Schon beim Begrüßungsessen wurde mir gesagt, daß ich schon funken dürfe. Es waren nur noch die üblichen Unterlagen, sowie eine Vorschrift für Amateurfunk in chinesisch vorzulegen, denn dieses Hobby ist dort noch wenig bekannt. Aus meiner Erfahrung schlug ich als Rufzeichen BY4/DJ0LC vor, denn bei reinen chinesischen Calls bleiben die QSL-Karten in Peking liegen. Wie in China üblich, bekam ich zunächst nichts Schriftliches, aber meine Dolmetscherin, die begeistert mithörte, sorgte dafür, daß der rote Stempel auf eine Bescheinigung daraufkam.

Das Hotel wurde benachrichtigt und mit Hilfe der Hotelwächter spannte ich die FD3 auf. Leider war wegen Mangels an Abspannpunkten nur eine Höhe von 4 m über Grund möglich, dazu verlief parallel eine 10-KV Leitung in der Nähe. Trotz der ungünstigen Lage gelangen in der Freizeit weit über 1200 QSOs, darunter auch etliche mit Europa. Ich erlebte auch ein neues feeling: Wann geschieht es denn, daß man von so bakannten OMs wie VK9NS und ZL1AMO angerufen wird? Kurz vor meiner Abreise wurde ich gebeten, doch ins Hotel zu kommen, es wurde ein Mann mit unaussprechlichem Namen verlangt. Mich erwartete eine Komission deren Aufgabe es war, komischen Zeichen, die aus Qufu kamen, nachzugehen. Einer meinte, es könnte Telegrafie sein, aber so schnell ..... Der Bürgermeister von Qufu wies darauf hin, daß im Hotel eine Langnase wohnt, die funkt. Als diese "komischen" Signale geklärt waren, zeigte sich bei den Herren eine große Er-



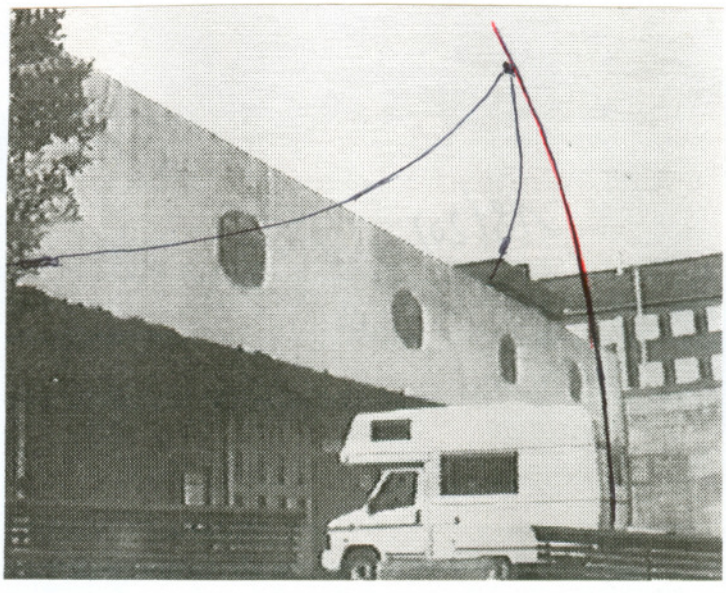
leichterung. Ich führte den Herren ein QSO vor und sie waren ganz beruhigt, daß nun alles geklärt war. Ob sie wohl geglaubt haben, es handele sich um einen Spion oder gar um Außerirdische? Derzeit liefen gerade eine Reihe von solchen Filmen in den Kinos - ich habe es nicht erfahren.

All denen, die mich vergeblich gerufen haben, sei gesagt, daß der QRM-Pegel in chinesischen Städten fast immer bei S7 bis S9 liegt. Das nächste mal werde ich versuchen, eine bessere Lage der Antenne zu bekommen!

Dr. H. Jakobljevich DJØLC

Mit dem Wohnmobil durch Skandinavien

Reisebericht von Wolfgang DF7PN
Teil 4 (Schluß)



Übernachtung vor der Autowerkstatt !

Zurückgelegte Strecke:
Lübeck-Dänemark-Helsingborg-Jönköping (Vetternsee)-Örebro (Hjälmaren)-Julita-Uppsala-Sundsvall-Kramfors-Nordingra-Umea-Lulea-Jokkmokk-Gallivare

Nach einigen Minuten des Nachdenkens und tief Luftholen, startete ich einen erneuten Versuch. Mit ungeheurer Erleichterung vernahm ich das rythmische Geräusch des Anlassers und das folgende gewohnte tuckern des Diesels. Das wird wohl die ungewohnte Kühle der Nacht gewesen sein, dachten wir uns und vergaßen den Vorfall alsbald.

Nachdem wir Gallivare hinter uns gelassen hatten und wieder fast nach Norden fuhren, bereiteten wir uns schon geistig auf den Besuch in Kiruna vor. Wir hatten schon gelesen, daß um diese Stadt hauptsächlich Tagebau betrieben wird. Dies bestätigte sich auch bald, als wir die unnatürlich zerklüftete Landschaft mit den übriggebliebenen Hügeln vorfanden. Umfangreiche Verladeplätze, wo die abgetragenen Erze in Waggons verfrachtet werden, prägten den Ort. Nach einer kurzen Pause für uns und das Wohnmobil drängte es uns weiter Richtung Norwegen, unserem Ziel Narvik.

Über viele Kilometer zieht sich die Straße entlang in immer höhere Regionen. Nahe der Schneegrenze passierten wir entlang eines riesigen natürlichen Wasserreservoirs die fast unauffällige Grenze zu Norwegen. Den phantastischen Blick in den ersten, fast unüberschaubaren, Fjord genossen wir ausgiebig. Da wir noch recht hoch in den Bergen fuhren, war die Sichtweite entsprechend gut.

Entlang der Küste suchten wir uns, den Beschilderung folgend, den Weg nach Narvik. Wir hatten uns dort bereits einen Campingplatz ausgesucht, wollten aber zunächst den Ort Narvik selber etwas anschauen. Nach einem kleinen Rundgang entlang des Fjords und der Hauptstraße, schlenderten wir wieder zu unserem Wagen zurück. Leider wollte diesmal unser Anlasser überhaupt nicht mehr mitspielen. Da halfen auch langwierige Versuche nichts mehr - kurzum er war kaputt.

Guter Rat war nun teuer. Asgard hatte aber nach kurzen Nachdenken die Telefonnummer des "norwegischen ADACs" aufgetrieben und telefonisch unseren Schaden gemeldet. Die Zentrale des NAF (Norwegian Automobil Ferbund) nahm die Daten auf. Nach etwa einer Stunde traf auch ein netter Herr mit seinem bis an die Dachkante mit Ersatzteilen beladenen gelben Volvos auf. Wir verständigten uns in Englisch und der Helfer gab sich redliche Mühe unseren Anlasser wieder zum Leben zu erwecken. Er mußte aber auch bald aufgeben und brachte uns und unseren Wagen in eine Werkstatt in der Nähe. Freundliche KFZ-Mechaniker kümmerten sich auch sofort um uns und untersuchten den

Anlasser auf seinen Schaden. Man sagte uns dann, daß man keinen Neuen beschaffen könne, man diesen aber zerlegen und reparieren wolle. Dies würde etwa einen Tag dauern.

Ihr könnt es euch sicher schon denken. Ohne Anlasser kommt man nicht auf den Campingplatz - genau, wir übernachteten vor der Autowerkstatt! Der bereits um einen Tag verschobene Funkdate hinderte mich aber nicht nach Feierabend meine Antenne aufzubauen, um den noch Ahnungslosen zu Hause das Neueste vom Tage zu berichten. Suitbert war auch sehr überrascht über unser Erlebnis.

Tatsächlich konnten wir am darauffolgenden Tag gegen Mittag wieder weiterfahren. Erleichtert hierüber war es auch nicht so schlimm, daß es mittlerweile angefangen hatte zu regnen. Unseren nördlichsten Standort unseres Urlaubs erreichten wir am Abend in der Stadt Harstadt auf den Vesteralien. Diese erste Inselansammlung geht Richtung Südwesten in die Lofoten über. Diese gesamte Strecke bis zum letzten bewohnten Ort auf den Lofoten legten wir am nächsten Tag zurück. Eine kleine Kuriosität war der Ortsname, wie wir sagten "am Ende der Welt". Er besteht aus einem Buchstaben "A" mit einem Kringel drüber. Das spricht sich wie ein kurzes "o" zum Beispiel bei "Koch". Dort warfen wir auch unsere ganze Urlaubspost ein.

Die Natur hielt auch auf den Inseln ihre Überraschungen bereit. So sahen die Inseln aus, als wäre man in den Alpen und hätte diese bis auf eine Höhe von 1000 Metern geflutet. Steil ansteigende Berge lassen die Straßen öfters zu schmalen Pfaden zusammenschrumpfen. Als wir am Abend in "A" die Sicht zum Festland genossen, konnte ich anhand des Sonnenstandes und der Karte feststellen, daß man das Festland noch in einer Entfernung von circa 150 Kilometern erkennen konnte.

Mit diesem Eindruck behaftet gings dann mit einer vierstündigen Überfahrt vom Inselende wieder zum Festland. Wer wollte schon diese Slalomstrecke wieder zurückfahren. Von dort führte uns der Weg wieder nach Süden, unser Urlaub war auch zur Hälfte vorbei.

Schwierige Stecken, fast wie auf den Alpenhochstraßen, ließen unsere Tageskilometer zusammenschrumpfen. So hatten wir schließlich mehr Zeit verloren, als wir für unseren Weg nach Trondheim eingeplant hatten. Entsprechend kurz fiel auch die Stadtbesichtigung aus. Der mit dem Westwind herbeigeführte Dauerregen trug seinen Teil dazu bei.

Weiter durch grüne Täler, wie zum Beispiel dem Gutbrandstal, näherten wir uns dem letzten großen Höhepunkt unserer Reise - Oslo. Hier nahmen wir uns nochmal zwei Tage Zeit, um uns zum einen die Stadt selber, mit seinem Hafen, der Hafenfestung sowie dem Schloß und der Innenstadt anzusehen und um am anderen Tag die Museumsinsel mit dem Freilichtmuseum und den Wikingerschiffen zu besuchen. Sonniges und angenehmes Wetter ließ den Fahrstreß der letzten Tage abklingen. Etwas mehr Erholung fanden wir ein paar Hundert Kilometer südlicher in einem einsamen Fischerort an der Küste. Hier beschlossen wir auch nach eingehender Fahrtenplanung, Kopenhagen auf der Rückfahrt noch einen Besuch abzustatten. Leider verlief dieser Besuch im wahrsten Sinne im Regen. Erst als wir am darauffolgenden Tag wieder mit der Fähre in Deutschland eintrafen, hatte uns die Hitzewelle wieder. Wir wurden regelrecht gegrillt bei annähernd 35 Grad.

Gesund und munter wieder zu Hause eingetroffen, kamen wir zu dem Schluß, daß wir uns doch ein wenig in die nördlichen Gefilde verliebt hatten. Hier wollten wir wieder hin, wenn sich die Gelegenheit ergibt. Eins stand für uns aber fest: nie wieder 7000 Kilometer !!

Wolfgang DF7PN

Impressum

Adressen der Redaktionsmitglieder

DF2PI	DL5PB DL5PC	DF7PN
Suitbert Monz Königsberger Str.63 6501 Nieder-Olm 06136-45596	Petra Spies-Jahn & Helmut Jahn Ludwig-Marx-Str. 24 6500 Mainz 43 06131 - 8 62 80	Wolfgang Hallmann Am Königsborn 25 65 Mainz 21 06131 - 47 58 99

Erscheinungsweise : 6 mal jährlich
Januar - März - Mai - Juli - September - November

Jahresabbonement:
Bezug durch Überweisen von DM 10
auf das Konto:

Wolfgang Hallmann
BLZ: 550 104 24
Konto: 92 09 10
Deutsche Bau- und Bodenbank

Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser
Redaktionsschluß ist der 15. des Vormonats:.

Protokoll zur Jahreshauptversammlung des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V Ortsverband K07 - Mainz

Ort IPA-Heim, Im Wald 1a, 6501 Budenheim (Schloß Waldthausen)
Datum 26. März 1993

Anwesende Vorstandsmitglieder:

Vorsitzender Ottfried Heinrich	(DK1EI)
stellv. Vorsitzender Suitbert Monz	(DF2PI)
Kassierer Gerhard Lotz	(DK8PH)
QSL-Manager Berthold Faißt	(DF5WA)
Schriftführer Wolfgang Hallmann	(DF7PN)

1. Begrüßung und Eröffnung

Ottfried eröffnet die Versammlung und begrüßt zunächst alle Anwesenden und Gäste, insbesondere Joachim (DL8AMI) aus Erfurt, sowie Peter (DL6OK) in seiner Funktion als OVV von K53.

Er stellt fest, daß satzungsgemäß zur Versammlung eingeladen wurde und gibt bekannt, daß keine schriftlichen Anträge eingereicht worden sind. Weiterhin wird bekanntgegeben, daß Heinrich Böll (DB3PI) und Christopher Ludwig (SWL) sich für ihr Fehlen entschuldigen lassen.

2. Jahresbericht des Vorstandes und Ehrungen

Ottfried bittet um einen kurzen Gedenkmoment für unseren Verstorbenen Funkfreund Arnold Wahl (DL1HZ) im Oktober 1992.

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im DARC erhalten:
Heinz Hepper (DL7PC) für 25 Jahre
Helmut Ullner (SWL) für 40 Jahre

In seinem Aktivitätsbericht zählt der Vorsitzende folgende Aktionen auf:

- Es fand eine Vorstandssitzung statt
- Die Distriktsversammlung in Koblenz wurde 1992 besucht
- Wegen zunehmender Verschmutzung im Holztum wurde vom Vorstand die Initiative ergriffen. Alle im Turm ansässigen Gruppen und Vereine wurden zu einem Gespräch geladen. Es wurde ein Konzept zur Reinigung des Turms mit Aktivitätsplan erstellt, an daß sich die Gruppen bislang fast ausnahmslos gehalten haben. Der Zustand habe sich danach gebessert.
- Der DIA-Abend im Herbst 1992 wurde mangels Material und Heizung kurzfristig abgesagt
- Der Video-Abend war trotz guter Grundlagen schlecht besucht.
- Hingegen wurden beim Gänsebraten-Essen reichlich Anwesende gezählt
- Es gab keinen Kaiserschmarn. Auch der Zwiebelkuchen und Federweise-Abend mußte mangels Zwiebelkuchen entfallen.
- Der Ortsverband hat im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Verein "Ziegeleifreunde eV" am Ziegeleifest 1992 teilgenommen. Es wurde Kurzwellen und UKWellenbetrieb vorgestellt. Höhepunkt war die Anpassung der 40 m langen Metalleiter des alten Schornsteins als KW-Groundplane.
- Beim CW-Fieldday 1992 war die Zusammenarbeit wieder zufriedenstellend. Alles ging ohne Pannen über die Bühne und man erreichte den 6. Platz mit fast 1000 QSOs aber

zu wenig Multis. Die Verpflegung der Anwesenden fand ihre Krönung in einer Kuchentheke. Diese hatte wieder Angela Klos unter ihrer Leitung organisiert. Für diese Initiative dankt Ottfried nochmals. Die Einnahmen übertrafen dieses mal die Ausgaben. Der Rest konnte der OV-Kasse gutgeschrieben werden.

- OV-Treffen im Holzturm zeigen ansteigende Tendenz. Die rege Beteiligung am OV-Abend sei zum einen den regelmäßigen Öffnungszeiten (19.00 Uhr jeden Freitag) und zum anderen dem steigenden Anteil von Jugendlichen zuzuschreiben. Der Tisch in unserer Kneipe wird trotzdem regelmäßig besetzt.
- Mit der Stadt Mainz wurde ein Nutzungsvertrag für einen Lagerraum in der Alten Ziegelei abgeschlossen. Dort befindet sich seitdem unser OV-Lager. OM Wolf spricht Ottfried seinen Dank für die bisherige langjährige Lagermöglichkeiten in dessen Schuppen aus. Die Kosten für das neue Lager betragen jährlich 65 DM + einer geringen Umlage für Strom (Licht).
- Die Teilnahme an den Aktivitätsabenden des Distriktes Rheinland-Pfalz war in der vergangen Periode nicht erfolgreich mangels Beteiligung.
- Einige Jugendliche beteiligten sich unter dem Rufzeichen DF0FHW (Fachhochschule Wiesbaden-Rüsselsheim) an Wettbewerben.
- Trotz geringer Aktivitäten hat der OV-Mainz mit seinem CW-Fieldday die Distriktsmeisterschaft für Rheinland-Pfalz gewonnen.
- Mainzer OMs haben beim SSB-Fieldday dem OV K46 Nieder-Olm unterstützt. Der OVV Gerhard DL3PP dankte danach schriftlich für die Mithilfe.
- Mehrere OMs installierten bei unserem schwer sehbehinderten Funkfreund Siggi (DG5FDS) eine Antennenanlage. Siggi dankte für die Unterstützung mit einer Spende an unsern OV
- Dank erweist Ottfried auch wieder an die Redaktionsmitglieder unseres Mitteilungsblattes "Holzturmblättche" für ihre Arbeit. Er stellt die neu hinzugekommenen Redaktionsmitglieder Petra Spieß-Jahn (DL5PB) und Helmut Jahn (DL5PC) vor und verwiest auf einen Artikel über das "Holzturmblättche" von Suitbert (DF2PI) im CQ-DL hin.
- Der OV-Rundspruch, der jeden Sonntag um 10.00 Uhr stattfindet, wird in der Regel von Ottfried (DK1EI) abgehalten. Seine ungünstige Lage hat den Nachteil, daß er von vielen nicht empfangen werden kann. Er bietet den Versammelten an, daß der Rundspruch von einer anderen Station mit besserer Funklage regelmäßig durchgeführt werden kann. Interessenten sollen sich melden.
- Ottfried stellt fest, daß die OV-QRG 144.550 MHz angenommen wurde. Es konnten auch keine Störungen mehr beobachtet werden.
- Der Mitgliederstand wird vom OVV derzeit mit 126 Personen gegenüber dem Vorjahr mit 127 beziffert. Im vergangenen Zeitraum wurden 10 Abgänge (6 Austritte aus DARC, 3 OV-Wechsel, 1 Verstorbener) und 9 Zugänge verzeichnet.

3. Jahresbericht des Jugendgruppenleiters

Es wurde kein Bericht verlesen, da der Jugendgruppenleiter DJ0FF Jorge nicht anwesend war. Der OVV wird weiterhin probieren ihn zu erreichen.

4. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer

Gerhard (DK8PH) verliest im Detail die Einnahmen und Ausgaben sowie den aktuellen Kassenstand. Nach allgemeinen Einnahmen von circa 2000 DM und Ausgaben von circa 860 DM befinden sich derzeit Beträge von ungefähr 5.200 DM auf unseren Konten.

Die Kassenprüfer geben an die Kasse geprüft zu haben und fanden keine Beanstandungen.

5. Entlastung des Vorstandes

Die Kassenprüfer stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Ihm wird von den Versammelten einstimmig stattgegeben.

6. Neuwahl des Vorstandes

Der Wahlvorstand setzt sich zusammen von Dieter Hietkamp (DJ3NK) und Volker Späth (DD1WE). Dieter übernimmt die Wahlleitung. Zur Abstimmung stehen die Ämter des 1. OVV, 2. OVV, Kassierer, Schriftführer und des QSL-Managers. Vor der Wahl des 1. OVV sind 30, danach 31 Wahlberechtigte anwesend (DK7PE traf noch ein).

Amt	Vorschläge	Ja	Nein	Enth.
Ortsverbandsvorsitzender	Ottfried Heinrich (DK1EI)	30	0	1
stellv. Ortsverbandsvorsitzender	Suitbert Monz (DF2PI)	31	0	1
Kassenwart	Hans Heelein (DK1VM) (DK8PH kanditiert nicht mehr)	30	0	2
Schriftführer	Wolfgang Hallmann (DF7PN)	30	1 [1]	1
QSL-Manager	Berthold Faißt (DF5WA)	30	1	1

Alle gewählten Vorstandsmitglieder erklären einzeln, daß sie die Wahl annehmen.

Der Wahlleiter weist auf die Einspruchsfrist zu dieser Wahl hin.

7. Wahl der Kassenprüfer für 1994

Für die Kassenprüfung am Abschluß der laufenden Periode werden die OMs Leo Baumann (DK5PR) und Gerd Reuber (DK6PR) vorgeschlagen. Die Anwesenden sind einstimmig dafür. Beide OMs nehmen die Wahl an.

8. Allgemeine Aussprache

- Das Ergebnis der an der Jahreshauptversammlung abgehaltenen Spendenaktion beträgt 207.60 DM für die OV-Kasse.
- Der neue (und alte) OVV teilt mit, daß keine schriftlichen Anträge vor der Versammlung eingegangen sind und bittet die Anwesenden um Wortmeldungen:

Horst Schauermann (DH1PAA) ....
empfielt zur Erleichterung der Reinigung des Holzturms die Anschaffung eines "Naßwischundtrocken"-Gerätes (Hilfe: wie sag ichs meinem Kinde...) für den Fußboden zum "günstigen" Preis von circa 250 DM. *Ottfried* lehnt dankend ab, da seiner Meinung nach, für diesen Betrag fast eine Putzhilfe angestellt werden kann und man solches Geld lieber sparen will.

Gerd Reuber (DK6PR) ....
stellt fest, daß einige OMs nur mit Handfunke und kleiner Leistung Funkbetrieb ausführen, besonders am Sonntagsrundspruch. Er bittet diejenigen eine Singnalanhebung vorzunehmen. Gleichzeitig bietet er, nach Bezug seines renovierten alten Standorts, zur besseren Verständigung am Sonntagsrundspruch eine Funkvermittlung über unsere 70cm Frequenz 439.550 MHz vorzunehmen. *Ottfried* bittet die betroffenen "QRP"-Stationen sich dieses zu Herzen zu nehmen und begrüßt die angebotene Funkvermittlung.

Joachim (DL8AMI) als Gast aus X04 Erfurt ....
ist zum ersten Mal in Mainz und überreicht mit einigen begleitenden Worten dem OVV ein Geschenk des OV X04. Es ist ein Stück der Berliner Mauer in Form eines Kunstharzquaders. Er beruft sich auf ein "Echtheitszertifikat" welches er bedauerlicherweise "vorrübergehend" verlegt habe. Dies wolle er sobald als möglich nachsenden. Abschließend dankt er allen für die freundliche Aufnahme und gratuliert dem neuen Vorstand zu dessen Wahl. *Ottfried* bedankt sich im Namen aller für das Gastgeschenk und will versuchen wieder einmal ein Treffen in Erfurt zu organisieren.

---

[1] Eine Stimme wurde nicht abgegeben und muß daher als NEIN gewertet werden!

Ottfried (DK1EI) erteilt einen Aufruf ....
zum Sammeln von Material für eine OV-Cronik. Diese will Suitbert (DF2PI) mit Hilfe aller erstellen. Benötigt werden hierzu alle möglichen und unmöglichen Unterlagen im Bezug auf unseren Ortsverband. Von der Gründung bis in die aktuellen Tage sind nicht nur Bilder sondern auch Zeitungsartikel und Erzählungen aus dem Gedächtnis interessant. Wer kennt Namen und Wohnort ehemaliger OVVs? Suitbert kopiert das Material und gibt selbstverständlich alles unbeschädigt zurück. Jedes Detail zählt. Abschließend sucht Ottfried noch Hilfskräfte, die mit ihm am 17. April 93 im OV-Lager eine Durchsicht des Fielddaymaterials machen. Er bittet um Meldungen.

Der OVV beendet dann die Versammlung um 21.00 Uhr und dankt allen fürs Kommen.

Unterschrift

Schriftführer OVV

Neues aus der QSL Vermittlung

Wegen der geänderten politischen Situation in einigen Ländern, haben sich auch die Zuständigkeiten der QSL-Büros verlagert. Bei der Sortierung der Karten ist daher in Zukunft wie folgt zu verfahren:

GUS: Getrennt nach den einzelnen DXCC-Ländern (nicht mehr alles in ein Fach!)

ex-YU:
- **Kroatien 9A (= YU2, 4N2)** getrennt von Slowenien
- **S5 (= YU3, 4N3)** getrennt von Bosnien-Herzegovina
- **4N4 (= YU4)** getrennt von Macedonien
- **4N5 (= YU5)** getrennt von **Rest-Jugoslavien YU1, YU6, YU7 und YU8** einsortieren.

OK/OM : Tschechei OK und OL getrennt von Slowakei OM einsortieren

Auch in Australien gibt es neue QSL-Büros. Hierzu müssen alle VKs getrennt nach Zahlen einsortiert werden.

Unser QSL-Manager Berthold, DF5WA, hat entsprechende Fächer in den Karteikästen eingerichtet.

Blättchebörse

DB8WD bietet an:

2m Mobilantenne schwarz eloxiert, mit schmalem Fuß, Typ Algon, ideal für Kotflügeleinbau **DM 20**

2m/70cm Mobilantenne schwarz, neuw. PL-Fuß mit Kabel **DM 30**

Duoband Fensterquad 2m/70cm von Wimo 54x54cm, neuw. **DM 40**

Bartec Schnelladegerät für 4 Mignonzellen und 9 Voltblock m. Ladeerhaltung, neuw. **DM 40**

Jürgen DB8WD: ☎ 06131-573319

DF5AY bietet an:

70 cm PA 2C39BA 5W in/60W out, komp. mit Gehäuse, Netzteil, 2x Koaxrelais, Lüfter für **DM 150**

Hameg Oszi 1 Kanal 10 MHz Typ HM312 mit Probe+Handbuch für **DM 200**

NF Oszi Fa.Siemens mit 7cm Rohr für **DM 60**

Saba Farbkamera CVC64 12 Volt mit Serviceunterlagen für **DM 250,** + Super8 Film Überspielspiegel, + 3 fach Linse

Grundig S/W Camera FA42S ohne Objektiv C-mount für **DM 150**

Wraase SSTV Konverter SC422, mit Handbuch, Keyboard (Neu:600), Lichtgriffel (Neu:190), S/W Monitor (Neu:100), Zusammen für **DM 400 !**

137 MHz Satelliten Konverter K3001, ZF 28 MHz Neu:295 DM von SSB-Elektronic für **DM 200**

Dieter Runde : ☎ 06131-364102